

## Beschlussvorlage

<b>Vorlagen-Nr.: B 2018/078</b> freigegeben
--

Amt: Erster Bürgermeister Verfasser: Pfitzenreiter, Peter	Datum: 25.10.2018
--	-------------------

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Sozial- und Kulturausschuss	13.11.2018	nicht öffentlich
Finanz- und Verwaltungsausschuss	29.11.2018	nicht öffentlich
Stadtrat	06.12.2018	öffentlich

### **Betreff:**

Bewerbung zum Tag der Sachsen im Jahr 2021

### **Sach- und Rechtslage:**

- A 2011/002: Antrag der FDP-Fraktion zur Bewerbung für den „Tag der Sachsen“ im Jahr 2013 und den Folgejahren
- Beschluss-Nr. 023/2011 im Stadtrat am 07.04.2011 zur Erarbeitung von zwei Bewerbungsvorschlägen für den „Tag der Sachsen“ und die Landesgartenschau
- I 2012/006: Stellungnahme zur Bewerbung um den „Tag der Sachsen“
- A 2012/004: Antrag der Fraktion Bürger für Freital zur Bewerbung für den „Tag der Sachsen“ im Jahr 2021
- Beschluss-Nr. 023/2012 im Stadtrat am 03.04.2012 zur Berücksichtigung des „Tag der Sachsen“ bei den Planungen zum Stadtjubiläum im Jahr 2021
- A 2016/004: Antrag der CDU-Fraktion zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft "Stadtjubiläum 2021", Beschluss-Nr. 050/2016 im Stadtrat am 07.04.2016
- I 2017/010: Grundlagen zum Jubiläum „100 Jahre Freital“ im Jahr 2021
- I 2018/005: „100 Jahre Freital“ und „30. Tag der Sachsen“ im Jahr 2021

### **Tag der Sachsen**

Der „Tag der Sachsen“ ist das jährlich stattfindende, größte Volks- und Heimatfest im Freistaat Sachsen, bei dem Mitglieder von über 400 verschiedenen Vereinen und Verbänden zu den Hauptakteuren zählen. Jeweils mehr als 250.000 Gäste nutzten in den vergangenen Jahren die vielfältigen Angebote während des Festwochenendes, wie beispielsweise die unterschiedlichen Veranstaltungsbühnen, Sportangebote, Märkte und kulinarische Angebote. Eines der Highlights ist der große Festumzug mit über 1.000 Teilnehmern in mehr als 100 Bildern. Der „Tag der Sachsen“ bietet nicht nur den teilnehmenden Vereinen und Verbänden eine Plattform, sondern auch der Ausrichterkommune ausreichend Gelegenheit, sich einem breiten, überregionalen Publikum zu präsentieren.

In den Jahren 2011 und 2012 wurde im Stadtrat über die Bewerbung der Stadt Freital zum „Tag der Sachsen“ diskutiert und in der Stadtverwaltung Auswirkungen der Durchführung geprüft (I 2012/006). Im Ergebnis wurde der Oberbürgermeister beauftragt, eine Interessensbekundung zur Ausrichtung des „Tag der Sachsen“ im Jahr 2021 einzureichen (Beschluss-Nr. 023/2012).

## **100 Jahre Freital im Jahr 2021**

Zur Vorbereitung des Jubiläumsjahrs wurde eine Stadtratsarbeitsgruppe gebildet (Beschluss Nr. 050/2016) und am 26.10.2016 erstmalig eingeladen. Seitdem gab es zahlreiche Beratungen zu unterschiedlichsten Themen, deren zentrale Ergebnisse dem Stadtrat präsentiert wurden (V 2017/028, I 2017/010). Dabei wurde unter anderem als Ziel definiert, dass durch die Einbindung möglichst vieler Freitaler zur Gestaltung des Festjahres das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt werden soll. Bereits jetzt gibt es erste konkrete Planungen zu einzelnen durch Freitaler organisierte Veranstaltungen, die einen Beitrag zu einem vielfältigen Festjahr leisten. Im Rahmen der laufenden Bürgerbeteiligung werden noch weitere Rückmeldungen erwartet.

Im Zusammenhang mit den Vorbereitungen des Jubiläumsjahrs wurde entsprechend der Beschlusslage der „Tag der Sachsen“ berücksichtigt. Die Ausrichtung des Festes entspricht dem erarbeiteten Leitbild des Jubiläums und ist mit geplanten Festaktivitäten vereinbar.

## **Tag der Sachsen im Jubiläumsjahr**

Im Jahr 2017 bildete sich eine Lenkungsgruppe „Tag der Sachsen“ mit Mitgliedern aus Stadtverwaltung und städtischen Gesellschaften, um sich mit den Auswirkungen der Austragung des „Tag der Sachsen“ im Jubiläumsjahr, den Bewerbungsmodalitäten und dem Veranstaltungskonzept zu beschäftigen.

Nach mehreren Gesprächen mit der Geschäftsstelle „Tag der Sachsen“ und Ausrichterstädten (Limbach-Oberfrohna, Schwarzenberg, Löbau, Torgau), Beratungen mit der Stadtratsarbeitsgruppe und nach einer Klausur der Lenkungsgruppe wurde deutlich, dass es zahlreiche Vorteile der Ausrichtung des 30. „Tag der Sachsen“ zum 100. Stadtgeburtstag gibt (I 2018/005), u. a.:

- etablierte Veranstaltungsmarke mit professioneller Unterstützung sorgt für überregionales Interesse auch für andere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr
- identitätsstiftende Teambildung und Stärkung des Zusammenhalts in der Stadt
- Stärkung der Vernetzung lokaler Akteure, auch mit Vereinen aus ganz Sachsen
- langfristig verbesserte Wahrnehmung und Imagegewinn
- Fest mit hochkarätigem Veranstaltungsprogramm kann Höhepunkt des Festjahres werden
- da gleiche Aufgaben ohnehin für die Vorbereitung des Jubiläumsjahrs bearbeitet werden, ergeben sich organisatorische Synergieeffekte und positive finanzielle Effekte
- Nachhaltigkeit durch Nutzung gleicher Infrastruktur bei mehreren Veranstaltungen
- großes Besucherpotential durch gute Verkehrsanbindungen und Nähe zu Dresden
- Möglichkeit für individuelle Gestaltung und Präsentation der Stadt trotz festgelegter Programmpunkte und Anforderungen an die Festgestaltung

Der Mehraufwand gegenüber dem ohnehin anstehenden Vorbereitungsaufwand für das Jubiläumsjahr erscheint aufgrund von Synergieeffekten und dem großen Mitarbeiterpotential der „Stadtfamilie“ aber auch mit vielfältiger Unterstützung Freitaler Bürger leistbar.

## **Erarbeitung der Bewerbungsunterlagen**

Die grundlegende Umsetzbarkeit des Veranstaltungskonzepts aufgrund lokaler, personeller und finanzieller Gegebenheiten ist für die Bewerbung zu prüfen. Für die förmliche Bewerbung ist neben dem Stadtratsbeschluss die Beantwortung eines Fragekatalogs

notwendig. Für die Bearbeitung dieser Komplexe wurden sieben Arbeitsgruppen (Anlage 3) nach dem Vorbild vorheriger Ausrichter gebildet und mit Mitarbeitern aus der Stadtverwaltung sowie den städtischen Gesellschaften besetzt und durch weitere lokale Akteure ergänzt.

Nach weiterem Austausch zu Details mit Ausrichterstädten, Stadtpaziergängen und gemeinsamen Beratungen erfolgten die Erstellung eines Konzeptionsentwurfs und die Bearbeitung des einzureichenden Bewerbungsfragebogens.

In diesem vorläufigen Konzeptionsentwurf erstreckt sich das ca. 870.000 m<sup>2</sup> große Festgelände in der zentralen Tallage der Stadt und schließt im Wesentlichen ein Areal entlang der Dresdner Straße zwischen dem Bahnhof Potschappel und dem CityCenter sowie entlang der Burgker Straße vom Stadtkulturhaus zum Schloss Burgk ein. Dadurch kann die Umgehungsstraße für den Rettungs-, Entsorgungs-, Versorgungs- und Anwohnerverkehr als Zufahrt und Umfahrung des Festgeländes genutzt werden. Flächenpotential für Interimsgroßparkplätze ist an den Autobahnzubringern und Zufahrtsstraßen vorhanden, der Shuttleverkehr zum Festgelände kann durch gut ausgebaute Straßen und die Umgehungsstraße optimal gewährleistet werden. Für den Festumzug kann der ca. 2,0 km lange im Festgebiet liegende Teil der Dresdner Straße genutzt werden, genügend Möglichkeiten zur Aufstellung des Festumzugs sind vorhanden.

Die Unterbringung und Betreuung von ca. 2.000 Beteiligten in einfachen Unterkünften wie Schulen und Turnhallen ist möglich. Mit dem Stadtkulturhaus, dem Schloss Burgk, der alten Gaswerkshalle auf dem Firmengelände der FREITALER STROM+GAS GMBH und dem Konferenzbereich im F1-Technologiezentrum sind Räume in ausreichender Zahl und Größe für Empfänge und Veranstaltungen vorhanden. Passende Sicherheits- und Notfallinfrastruktur befindet sich direkt auf dem Festgelände, in dessen Nähe oder kann eingerichtet werden.

Zur Verortung von Bühnen und Ausstellungsflächen (bspw. Blaulichtmeile, Vereinsmeile) wurde eine Vorortbegehung durchgeführt. Im Festgelände können die erforderlichen 4 großen Bühnen der Rundfunksender mit einer Gesamtfläche von ca. 15.000 m<sup>2</sup> platziert werden. Für kleinere Themen- bzw. Vereinsbühnen oder Ausstellungsflächen sind gegenwärtig 24 mögliche Standorte mit einer Gesamtfläche von ca. 37.950 m<sup>2</sup> vorhanden.

Nach Bearbeitung des Bewerbungsfragebogens, Erstellung des Konzeptionsentwurfs und Betrachtung der finanziellen Auswirkungen anderer Ausrichter sind sich alle am Projekt Beteiligten einig, dass die Ausgangslage der Stadt Freital die Ausrichtung des „Tag der Sachsen“ im Jahr 2021 zulässt.

## **Finanzielle Auswirkungen:**

### a) Unterstützung des Freistaats Sachsen

Jede Ausrichterstadt des „Tag der Sachsen“ wird im Rahmen einer eigenmitteleretzenden Festbetragsförderung aus Mitteln des sächsischen Finanzausgleichs in Höhe von 700.000 € unterstützt. Davon sind 250.000 € für laufende Aufwendungen ohne Personalkosten und 450.000 € für Investitionen, die im weitesten Sinn im Zusammenhang mit dem „Tag der Sachsen“ stehen, verwendbar. Zusätzliche Unterstützung aus dem Haushalt der Staatskanzlei in Höhe von 40.000 € wird für Vereinsbühnen usw. und 20.000 € für Sicherheitsmaßnahmen und das Sicherheitskonzept bereitgestellt. Diese Fördermittel stehen im Ausrichtungsjahr zur Verfügung. Bereits im Vorjahr können Anträge auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn gestellt werden.

120.000 € aus dem Haushalt des Freistaates Sachsen werden durch die Ausrichterstadt an die teilnehmenden Vereine und Verbände verteilt. Gemäß einer Richtlinie der Sächsischen Staatskanzlei über die Förderung aktiver Teilnehmer am „Tag der Sachsen“ erhalten Verbände und Vereine einen Grundbetrag von 25 € und einen Leistungsbetrag, der sich aus einem Teilnehmerfaktor (Anzahl der Teilnehmer, Betreuer und Begleiter je Veranstaltungstag) und einem Entfernungsfaktor (Entfernung des Vereinssitzes zum Veranstaltungsort) ergibt.

Die pauschale Zuweisung nach dem Gesetz über die Gewährung pauschaler Zuweisungen zur Stärkung des ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen (B 2018/055) in Höhe von 70.000 € soll gemäß Stadtratsbeschluss vom 04.10.2018 in den Jahren 2019 bis 2021 zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements verwendet werden. Es ist denkbar, Teilbeträge zur Unterstützung im Rahmen des „Tag der Sachsen“ ehrenamtlich tätiger Freitaler und für Freitaler Vereine einzusetzen.

Der Freistaat Sachsen stellt kostenfrei Absperrgitter und Betonsteine sowie Personal der sächsischen Polizei zur Verfügung. GEMA-Gebühren in Höhe von etwa 32.000 € werden von der Staatskanzlei finanziert. Außerdem werden ein Imagefilm und ein Veranstaltungsfilm durch den Freistaat erstellt. Neben den Mitarbeitern der Geschäftsstelle „Tag der Sachsen“ steht nach der Zuschlagserteilung der Ausrichterstadt eine Beratungsagentur kostenfrei zur Verfügung.

#### b) weitere Möglichkeiten für Einzahlungen/Erträge

Einen großen Teil tragen Spenden und Sponsoring zur Finanzierung des Festes bei, weshalb bereits jetzt eine dafür zuständige Arbeitsgruppe gebildet wurde. Weitere Einnahmen ergeben sich aus den Parkgebühren und dem Souvenirverkauf. Es wird eingeschätzt, dass der Beitrag der Standgebühren zur Finanzierung des Festes mit gestaffelten Gebührensätzen gegenüber Vorausrichtern optimiert werden kann. Weitere Zuschüsse des Landkreises oder aus anderen Förderprogrammen haben in der Vergangenheit zur Finanzierung beigetragen.

#### c) Auszahlungen/Aufwendungen

Wesentliche Kosten fallen für die Bühneneinrichtung, Sicherheit und Ordnung, Ver- und Entsorgung sowie für das Parken mit Shuttleverkehr an. Weitere professionelle Unterstützung für die Vorbereitung und Durchführung ist notwendig. So steht die Agentur Schröder (Referenzen: Organisation und Sicherheitskonzept u.a. für das Dresdner Stadtfest, den Tag der Sachsen 2014 und 2016, Festumzüge bspw. beim Dresdner Stollenfest) zur Verfügung. Der Arbeitseinsatz des Personals der Stadt und der städtischen Gesellschaften ist finanziell schwer zu beziffern.

#### d) Zuschussbedarf der Stadt

Die konkrete Höhe vieler Positionen der Einzahlungen/Erträge und Auszahlungen/Aufwendungen lässt sich für den „Tag der Sachsen“ in Freital schwer im Detail beziffern und ist von vielen Faktoren abhängig.

Aufgrund verschiedener Umsetzungsvarianten (bspw. Stadt oder städtische Gesellschaft), Darstellungen (bspw. vollständige Erfassung Aufwand des gesamten Verwaltungspersonals oder lediglich Personalaufwand des Projektbüros) oder Rahmenbedingungen (bspw. Wetter, Lage) ist ein Vergleich mit den bisherigen Festtagen nur schwer möglich. Das wird an den offiziellen Zahlen der letzten 5 Ausrichterstädte deutlich:

Jahr	Ort	Besucher	Zuschussbedarf	Bemerkungen
2017	Löbau	250.000	639.109 €	
2016	Limbach-Oberfrohna	300.000	1.131.599 €	investiver Zuschuss des Freistaats i.H.v. 450.000 € unberücksichtigt
2015	Wurzen	243.000	ca. 130.000 €	Personalkosten unberücksichtigt, in Limbach-Oberfrohna ca. 380.000 € Personalkosten
2014	Großenhain	265.000	761.000 €	Finanzierung über „Kulturzentrum Großenhain GmbH“
2013	Schwarzenberg (Erzg.)	245.000	302.000 €	unbekannte Zusammensetzung

Die Projektgruppen haben die Finanzierungspositionen einiger Ausrichterstädte analysiert und verglichen. Eine detaillierte Aufschlüsselung der Finanzierungspositionen erscheint zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der vorgenannten Hintergründe nicht sinnvoll, sodass ein budgetorientierter Ansatz gewählt werden sollte. Ein geschätzter Zuschussbedarf von insgesamt 665.000 € (2019: 15.000 €, 2020: 50.000 €, 2021 600.000 €) erscheint derzeit auskömmlich, welcher sich auch im aktuellen Haushaltsentwurf für das Jahr 2019 ff. darstellen lässt.

### Zusammenfassung

1. Die Durchführung der Veranstaltung „Tag der Sachsen“ in Freital im Jahr 2021 ist mit dem Leitbild, den Zielen und den bereits geplanten Veranstaltungen des 100. Stadtjubiläums vereinbar.
2. Der „Tag der Sachsen“ und die Veranstaltungen im Festjahr wirken wechselseitig positiv aufeinander, darüber hinaus bietet die Ausrichtung des „Tag der Sachsen“ im Jahr 2021 viele Vorteile.
3. Durch die günstigen geografischen, infrastrukturellen und finanziellen Gegebenheiten der Stadt Freital wird nicht nur die Ausrichtung des „Tag der Sachsen“ ermöglicht, sondern ein besonders großes Besucherpotential - auch für andere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr - erschlossen.

Aus diesen Gründen wird durch die Projektgruppe „Tag der Sachsen“ und die Stadtratsarbeitsgruppe zur Vorbereitung des Stadtjubiläums die Durchführung des „Tag der Sachsen“ im Jahr 2021 in Freital empfohlen.

### Nächste Schritte

- Nov. 2018: Ausschreibung des „Tag der Sachsen“ durch das Kuratorium
- Feb. 2019: Abgabe der Bewerbungsunterlagen
- 31.05.2019: Bewerbungsschluss
- Juni/Juli 2019: Besuch einer Vorab-Delegation des Präsidiums des Kuratoriums
- 07.09.2019: Bewerbungsvortrag mit kulturellem Rahmenprogramm während der Festsitzung des Kuratoriums in Riesa, danach Zuschlagserteilung mit Pressekonferenz

Über den Fortgang und Neuigkeiten im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Stadtjubiläums und des „Tag der Sachsen“ soll regelmäßig im Sozial- und Kulturausschuss informiert werden.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt den Oberbürgermeister, die Bewerbung der Großen Kreisstadt Freital als Ausrichter des 30. „Tag der Sachsen 2021“ beim Kuratorium „Tag der Sachsen“ einzureichen.**

Rumberg  
Oberbürgermeister

**Anlagen:**

- Anlage 1 (nichtöffentlich): Ausrichterstimmen
- Anlage 2 (nichtöffentlich): Anforderungen als Ausrichterstadt
- Anlage 3 (nichtöffentlich) Arbeitsgruppenbildung